

«barfüssig»

*dennoch bibbert
mein barfüssig lob
in kaltluftseen
oder läuft sich
auf asphalt wund
oder stolpert
in fragefallen **

Wer barfuss unterwegs ist, geht ungeschützt. Vorsicht ist geboten, gleichzeitig ist Freiheit erfahrbar. Gewöhnlich bewegen wir uns auf gepolsterten Sohlen. Barfuss spüren wir mehr: Das Unebene wie das Eingeebnete, das Spitze wie das Weiche. Doch sind wir dem auch ausgesetzt.

Die Bibel erzählt, wie Gott sich der Welt aussetzt. Ungeschützt, wie das Kind in der Krippe. Ungehemmt, wie der Wanderprediger, der sich ohne Berührungängste auf die Menschen eingelassen hat, unbeirrbar und verletzlich zugleich in seiner Liebe.

Diesem Gott, der sich aussetzt, gebührt ein «barfüssiges Lob». So hat es Kurt Marti in einem seiner Gedichte formuliert. Zeitlebens reagierte Kurt Marti «barfüssig» und mit Gedankenschärfe und Sprachwitz auf das, was ihm als wachem Zeitgenossen begegnete. Er berief sich dabei auf Jesus, dem er «Gott glaubte», und schöpfte aus dem Reichtum der jüdisch-christlichen Tradition.

In unserer Predigtreihe bringen wir ganz unterschiedliche Ausschnitte aus seinem Werk mit biblischen Texten ins Gespräch. Die Reihe führt auf den hundertsten Geburtstag von Kurt Marti hin. Am 31. Januar 2021 wird sie abgeschlossen, in einem Gottesdienst, der von Mitgliedern der Kurt-Marti-Stiftung gestaltet wird.

Daniel Hubacher, Markus Niederhäuser, Sina von Aesch und Thomas Leutenegger

** in: Kurt Marti, mein barfüssig lob, Darmstadt und Neuweid (1987)*



Predigtreihe 2020 in der Nydeggkirche

Texte von Kurt Marti
im Gespräch mit der Bibel

Sonntag 10 Uhr in der Nydeggkirche

www.nydegg.ch

Sonntag, 19. Januar **«mein hurrabe entflog»**
Psalm 130 aus Gedicht «oft»
Pfr. Markus Niederhäuser in: «mein barfüssig lob»

Sonntag, 9. Februar **«glücklich ihr atheisten!»**
Psalm 42 Gedicht in: «zoé zebra»
Pfr. Markus Niederhäuser

Sonntag, 8. März **«Verleiblichung»**
Abendmahl und Salben
Matthäus 11,2-6 aus einem Brief von
Pfr. Markus Niederhäuser Kurt Marti

Palmsonntag, 5. April **«Seine Einfachheit – Seine Radikalität»**
Lukas 18,28-32 aus den Denkskizzen: «Von der
Pfr. Daniel Hubacher Weltleidenschaft Gottes»

Sonntag, 17. Mai **«unser tägliches Lachen»**
Lukas 6,21 aus: Essay in:
Pfr. Markus Niederhäuser «Lachen, Weinen, Lieben»

Sonntag, 14. Juni **«Gottes Sein blüht gesellig»**
2 Korinther 13,11-13 aus: «Die gesellige Gottheit.
Pfr. Markus Niederhäuser Ein Diskurs»

Sonntag, 26. Juli **«Heilige Verschwendung»**
Psalm 104 Gedicht in: «O Gott!»
Pfr. Daniel Hubacher

Sonntag, 23. August **«Bundesgenosse Gott»**
Exodus 3,1-14 aus: «Versuche zur
Vikarin Sina von Aesch Befreiungsgeschichte»

Sonntag, 13. September **«mit dir ist gut kirschen essen»**
Hohelied 2,1-7 Gedicht in: «gedichte
Pfr. Markus Niederhäuser alfabeete & cymbalklang»

Sonntag, 25. Oktober **«Das Aufklärungspotential des Protestantismus»**
Amos 8,4-12 aus: «Notizen und Details»
Pfr. Daniel Hubacher

Sonntag, 8. November **«wenn die bücher aufgetan werden»**
Offenbarung 20,11-15 Gedicht in: «abendland»
Pfr. Daniel Hubacher

Weihnacht, 25. Dezember **«Wohin mit meiner Wut?»**
Abendmahl
Lukas 4,14-30 aus: «Frieden. Die Weihnachtsgeschichte
Pfr. Daniel Hubacher in unserer Zeit»

Kirchensonntag, 31. Januar 2021
genau der 100. Geburtstag von Kurt Marti
Seine Texte werden uns inspirieren.

Jeweils 10 Uhr in der Nydeggkirche
Thomas Leutenegger, Orgel

Kurt Marti * 31.1.1921 – 11.2.2017. Pfarrer, Lyriker, Publizist und Schriftsteller. Von 1961 bis 1983 arbeitete er als Pfarrer an der Nydeggkirche in Bern. Für sein dichterisches Schaffen wurde er vielfach ausgezeichnet.